

Ressort: Finanzen

DIHK warnt vor negativen Folgen des Mindestlohns

Berlin, 26.12.2013, 12:26 Uhr

GDN - Die Einführung eines Mindestlohns wird nach Ansicht des Präsidenten des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), Eric Schweitzer, negative Folgen für den Arbeitsmarkt in Deutschland haben. Schweitzer sagte der "Saarbrücker Zeitung" (Freitagausgabe), bislang rechne sein Spitzenverband mit einem Wachstum von 1,7 Prozent im kommenden Jahr.

"Unter normalen Umständen wirkt sich das positiv auf den Arbeitsmarkt aus", so Schweitzer. Doch die Beschlüsse der großen Koalition zur Einführung eines flächendeckenden, einheitlichen Mindestlohns und den Einschränkungen bei der Zeitarbeit würden den Arbeitsmarkt belasten. "Da hoffen wir auf Nachbesserungen." Zugleich kritisierte Schweitzer, dass die geplante Rente mit 63 nicht nur teuer sei, sondern auch den Eindruck vermittle, "als ob wir alle wieder früher in Rente gehen könnten. Genau das Gegenteil muss passieren, damit wir den Wohlstand in diesem Land sichern." Bis 2025 würden in Deutschland sechs Millionen Arbeitskräfte ausscheiden. "Wir müssen also länger arbeiten und nicht kürzer", so der DIHK-Präsident.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-27424/dihk-warnt-vor-negativen-folgen-des-mindestlohns.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com